

Walch: "Chipkarte bringt ab 2006 Vorteile für die Versicherten!"

Utl.: Ersetzt alle Arten von Krankenscheinen und wird noch billiger als die Krankenscheingebühr =

Wien, 2005-01-09 (fpd) - "Der lästige Krankenschein, den man vierteljährlich beim Arbeitgeber anfordern mußte, gehört ab 2006 der Vergangenheit an. Das bedeutet Bürokratieentlastung für Unternehmer und Vereinfachung für die Bürger", stellte heute der freiheitliche Arbeitnehmervertreter Abg. Max Walch fest. ****

"Die Versicherten ersparen sich in Zukunft 4 Euro jährlich, da für die Chipkarte eine Gebühr von nur mehr 10 Euro jährlich eingehoben wird. Das heißt Patienten mit häufigen Arztbesuchen kommt diese einmalige Gebühr billiger als die Krankenscheingebühr," führte Walch weiter aus.

Ausgenommen von der Chipkarten-Gebühr seien Personen, die von der Rezeptgebühr befreit seien, mitversicherte Kinder, Pensionisten und ihre Angehörigen ohne eigene Krankenversicherung, Kriegsopfer und ihre Hinterbliebenen, Personen, die an einer anzeigepflichtigen Krankheit leiden, Vorsorgeuntersuchungen und Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen und Zivildienstler. Die Einhebung erfolge vom Dienstgeber bzw. sonstigen zur Ausstellung des Krankenscheins verpflichtete Stellen (z.B. AMS).

"Ein weiterer Vorteil ist, daß durch die Einführung der Chipkarte und automatischer Bezahlung durch alle Versicherten dem Sozialmißbrauch vorgebeugt wird. Durch die Chipkarte ist mehr Transparenz im Gesundheitswesen gegeben und der Versicherte erspart sich den quartalsmäßigen Krankenschein", freute sich Walch. (Schluß)

Rückfragehinweis: Freiheitliches Pressereferat

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

~
OTS0008 2005-01-09/09:15
~

090915 Jän 05

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050109_OTS0008